

Mitteilungen der Justus-Liebig-Universität Gießen

Ausgabe vom
09.04.2018

7.36.09 Nr. 3

Spezielle Ordnung für die Masterstudiengänge
„Weinwirtschaft“, „Oenologie“ und „Getränketechnologie“

Fünfter Beschluss zur Änderung der Speziellen Ordnung des Fachbereichs 09 – Agrarwissenschaften, Ökotrophologie und Umweltmanagement – der Justus-Liebig-Universität und der Hochschule Geisenheim für die Masterstudiengänge „Weinwirtschaft“, „Oenologie“ und „Getränketechnologie“

Aufgrund von § 44 Abs. 1 Nr. 1 des Hessischen Hochschulgesetzes vom 14. Dezember 2009 hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs 09 – Agrarwissenschaften, Ökotrophologie und Umweltmanagement – am 24.1.2018 die nachstehenden Änderungen beschlossen:

Art. 1 Änderungen

Die Spezielle Ordnung für die Masterstudiengänge „Weinwirtschaft“, „Oenologie“ und „Getränketechnologie“, zuletzt geändert durch Beschluss vom 27.01.2016 und 02.02.2016, wird wie folgt geändert:

1. Das Modul GM 01 wird wie folgt geändert:

GM 01 - Technik und Mikrobiologie in der Oenologie		3./4. Sem.;	6 CP
Englische Modulbezeichnung	Advanced Oenology		
FB / Institut / Professur	Hochschule Geisenheim / Zentrum für Weinforschung und Verfahrenstechnologie der Getränke / Institut für Oenologie		
Verwendet in Studiengang (Sem.)	Oenologie, Master (3./4.)		
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Monika Christmann		
Teilnahmevoraussetzungen	keine		
Kompetenzziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, die komplexen Zusammenhänge zwischen technischen und mikrobiologischen Abläufen während der Weinbereitung zu erkennen und qualitätssteigernd zu nutzen • verfügen über fachliche und sensorische Kenntnisse im Bereich der internationalen Produktionsverfahren für Weiß- und Rotweine • haben Kenntnisse über die Zusammensetzung und Steuerung mikrobieller Populationen und Enzympräparaten in fermentativ bestimmten Stadien der Weinbereitung und deren Einfluss auf bedeutende Inhaltsstoffe des Weines • sind in der Lage, unter betriebsspezifischen Rahmenbedingungen in verschiedenen Qualitätssegmenten bestmögliche Produkte herzustellen. 		
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Internationale Weinbereitungsverfahren und Weinstile • Aromastoffbildung durch Mikroorganismen (de novo Synthese und Modifikation originärer Traubeninhaltsstoffe) 		

		<ul style="list-style-type: none"> • Neue internationale Technologien und deren rechtliche Situation • Steuerung fermentativer Prozesse (alkoholische Gärung, malolaktische Fermentation) und Wirkung neuartiger Enzympräparate 				
Lehrveranstaltungsform(en)		Vorlesung (50%), Seminar (50%)				
Workload in Stunden	Workload insgesamt	180 Stunden				
		A Lehrveranstaltungen	B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung		
		a Präsenzstunden	b Vor-/Nachbereitung			Summe
	Vorlesung	30	30			
	Seminar	30	30			
	Praktikum					
	Übung					
	Exkursion					
Hausaufgaben						
Workload insgesamt	60	60	30	30	180 / 6 CP	
Modulprüfung	Prüfungsform(en)	a) Klausur und Referat oder b) Prüfungsleistung nach Maßgabe des Lehrenden (siehe SpezO § 8)				
	Bildung der Modulnote	Klausur (50 %), Referat (50 %)				
	Form der Ausgleichsprüfung					
	Art der Wiederholungsprüfung	Klausur oder Wiederholung/Überarbeitung der in b) festgesetzten Prüfungsleistung				
Angebotsrhythmus	WiSe	Dauer 1 Semester				
Aufnahmekapazität	nicht limitiert					
Unterrichtssprache	Deutsch und englisch					
Homepage	www.hs-geisenheim.de/forschungszentren/institut-fuer-oenologie.html					

2. Das Modul GM 02 wird wie folgt geändert:

GM 02 - Biotechnologie und Gentechnik in Weinbau, Oenologie und Getränketechnologie		3./4. Sem.;	6 CP
Englische Modulbezeichnung	Biotechnology an genetic engineering		
FB / Institut / Professur	Hochschule Geisenheim / Zentrum für Analytische Chemie & Mikrobiologie / Institut für Mikrobiologie & Biochemie		
Verwendet in Studiengang (Sem.)	Oenologie, Master (3./4.)		
Modulverantwortliche/r	Dr. Christian von Wallbrunn		
Teilnahmevoraussetzungen	keine		
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • haben Kenntnisse über die wissenschaftliche Basis zur Charakterisierung und Konstruktion gentechnisch veränderter Mikroorganismen und Pflanzen im Vergleich zu klassischen Züchtungstechniken • haben Einblick in den sicheren Umgang mit gentechnisch veränderten Organismen, aus gentechnisch veränderten Organismen produzierten Enzymen und Agenzien • wissen die rechtliche Situation zu bewerten • können die Veränderungen in bisherigen weinbaulichen und oenologischen Verfahren zu bewerten • Sind in der Lage mit GVOs produzierte Weine zu bewerten • haben Kenntnisse zur Bedeutung und Anwendungstechniken von Enzymen in der Lebensmittelindustrie und speziell in der Oenologie 		
Modulinhalte	<p>Vorlesung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Techniken zur Charakterisierung und Erzeugung rekombinanter Mikroorganismen und Pflanzen • Analytische Charakterisierung der mit modifizierten Organismen erzeugten Produkte • Biotechnologische Produktions- und Aufreinigungsverfahren • Herstellung, Aufreinigung und Einsatz von Enzymen • Enzymkinetiken • Molekularbiologische Methoden zur Charakterisierung weinrelevanter Mikroorganismen • Gesetzliche Grundlagen zu GVOs <p>Praktikum:</p>		

		<ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedliche Methoden zur Identifizierung von Hefen • Charakterisierung weinrelevanter Hefestämme • Klonierung und Nachweis eines rekombinanten E. coli-Stammes (Methoden der DNA-Modifikation, Transformation, Selektion, PCR, Southern Blot) 				
Lehrveranstaltungsform(en)		Vorlesung (50%), Übung (50%)				
Workload in Stunden	Workload insgesamt	180 Stunden				
		A Lehrveranstaltungen	B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung		
		a Präsenzstunden	b Vor-/Nachbereitung			Summe
	Vorlesung	30	30			
	Seminar					
	Praktikum					
	Übung	30	30			
	Exkursion					
	Hausaufgaben					
Workload insgesamt	60	60	30	30	180 / 6 CP	
Modulprüfung	Prüfungsform(en)	a) Klausur und Protokolle oder b) Prüfungsleistung nach Maßgabe des Lehrenden (siehe SpezO § 8)				
	Bildung der Modulnote	Klausur (67 %), Protokolle (33 %)				
	Form der Ausgleichsprüfung					
	Art der Wiederholungsprüfung	Klausur oder Wiederholung/Überarbeitung der in b) festgesetzten Prüfungsleistung				
Angebotsrhythmus	WiSe		Dauer 1 Semester			
Aufnahmekapazität	nicht limitiert					
Unterrichtssprache	deutsch					
Homepage	www.hs-geisenheim.de/forschungszentren/institut-fuer-mikrobiologie-biochemie.html					

3. Das Modul GM 04 wird wie folgt geändert:

GM 04 - Verfahrensstrategien im Weinbau		3./4. Sem.;	6 CP		
Englische Modulbezeichnung	Processing strategies in viticulture				
FB / Institut / Professur	Hochschule Geisenheim / Zentrum für Wein- & Gartenbau / Institut für allgemeinen und ökologischen Weinbau				
Verwendet in Studiengang (Sem.)	Oenologie, Master (3./4.)				
Modulverantwortliche/r	Dr. Manfred Stoll				
Teilnahmevoraussetzungen	keine				
Kompetenzziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • haben Kenntnisse über den Wasserhaushalt von Boden und Pflanze • haben Kenntnisse über spezielle Anbausysteme, Methoden der Bestandsdiagnostik, Precision Management, Standortbewertung und Terroir 				
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Verfahren zur Steuerung von Bewässerungssystemen • Verfahren zur Standortbewertung • Bewertungsverfahren zur Qualitätsbeurteilung im Weinberg • GIS, GPS, automatische Ertragserfassung, Kartierungsverfahren, • Funktionsweise verschiedener Anbausysteme 				
Lehrveranstaltungsform(en)		Vorlesung (50%), Übung (50%)			
Workload in Stunden	Workload insgesamt	180 Stunden			
		A Lehrveranstaltungen	B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung	
		a Präsenzstunden	b Vor-/Nachbereitung		Summe
	Vorlesung	25	35		
	Seminar				
	Praktikum				
	Übung	25	35		
	Exkursion				
	Hausaufgaben				
Workload insgesamt	50	70	30	30	180 / 6 CP
M o d	Prüfungsform(en)	a) Klausur oder b) Prüfungsleistung nach Maßgabe des Lehrenden (siehe SpezO § 8)			
	Bildung der Modulnote	Klausur (100 %)			

Form der Ausgleichs- prüfung		
Art der Wiederholungs- prüfung	Klausur oder Wiederholung/Überarbeitung der in b) festgesetzten Prüfungsleistung	
Angebotsrhythmus	SoSe	Dauer 1 Semester
Aufnahmekapazität	nicht limitiert	
Unterrichtssprache	deutsch	
Homepage	www.hs-geisenheim.de/forschungszentren/institut-fuer-allgemeinen-oekologischen-weinbau.html	

4. Das Modul GM 06 wird wie folgt geändert:

GM 06 - Ökophysiologie und spezielle Ernährungsfragen der Rebe			3./4. Sem.;	6 CP	
Englische Modulbezeichnung	Eco-physiology and plant nutrition of grapes				
FB / Institut / Professur	Hochschule Geisenheim / Zentrum für Wein- & Gartenbau / Institut für allgemeinen und ökologischen Weinbau				
Verwendet in Studiengang (Sem.)	Oenologie, Master (3./4.)				
Modulverantwortliche/r	Dr. Manfred Stoll				
Teilnahmevoraussetzungen	keine				
Kompetenzziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> haben theoretische Kenntnisse in öko- und ertragsphysiologischen Aspekten perennierender Kulturen haben Kenntnisse über spezielle Aspekte der Ernährung von Reben kennen Forschungsmethoden der Ökophysiologie und Ertragsphysiologie bei perennierenden Arten kennen die Grundlagen der Stressphysiologie haben Kenntnisse über die Source-Sink Verhältnisse 				
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> Ernährung und Qualitätsbildung bei Reben Physiologie der Inhaltsstoffbildung Anwendung ökophysiologischer Meßmethoden Physiologische Anpassungsreaktionen bei abiotischem Stress Bedeutung von Source-Sink Reaktionen Moderne Analysenverfahren zur Kultursteuerung Einfluss Standortfaktoren auf das Gärverhalten von Mosten/Weinen Einfluss Standortfaktoren auf das Alterungsverhalten von Weinen Abhängigkeit der Inhaltsstoffe und Zusammensetzung des Weines von Standortfaktoren 				
Lehrveranstaltungsform(en)	Vorlesung (50%), Seminar (50%)				
Workload in Stunden	Workload insgesamt	180 Stunden			
		A Lehrveranstaltungen		B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung
		a Präsenzstunden	b Vor-/Nachbereitung		Summe
	Vorlesung	30	30		
	Seminar	30	30		
	Praktikum				
	Übung				
	Exkursion				
Hausaufgaben					
Workload insgesamt	60	60	30	30	180 / 6 CP
Modulprüfung	Prüfungsform(en)	a) Klausur oder b) Prüfungsleistung nach Maßgabe des Lehrenden (siehe SpezO § 8)			
	Bildung der Modulnote	Klausur (100 %)			
	Form der Ausgleichs- prüfung				
	Art der Wiederholungs- prüfung	mündliche Prüfung oder Wiederholung/Überarbeitung der in b) festgesetzten Prüfungsleistung			
Angebotsrhythmus	WiSe	Dauer 1 Semester			
Aufnahmekapazität	nicht limitiert				
Unterrichtssprache	deutsch				
Homepage	www.hs-geisenheim.de/forschungszentren/institut-fuer-allgemeinen-oekologischen-weinbau.html				

5. Das Modul GM 08 wird wie folgt geändert:

GM 08 - Phytomedizin im Weinbau				3./4. Sem.;	6 CP	
Englische Modulbezeichnung	Pest management in viticulture					
FB / Institut / Professur	Hochschule Geisenheim / Zentrum für Angewandte Biologie / Institut für Phytomedizin					
Verwendet in Studiengang (Sem.)	Profil GT, OEN, WW, Master (3./4.)					
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Annette Reineke					
Teilnahmevoraussetzungen	Kenntnisse der Ursachen abiotischer und biotischer Schäden an Kulturpflanzen sowie den Grundlagen und der Durchführung von Pflanzenschutzmaßnahmen, wie sie z.B. in dem Modul „Phytomedizin“ des BSc Studiengangs „Weinbau & Oenologie“, Hochschule Geisenheim vermittelt werden.					
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die wichtigsten Prozesse, die bei der Besiedelung und Infektion der Rebe durch Phytopathogene bzw. herbivore Insekten eine Rolle spielen • sind in der Lage, die Zusammenhänge bei der Entstehung von Resistenzerscheinungen der Rebe gegenüber Schaderregern als Grundlage für spezifische Bekämpfungsmaßnahmen zu beurteilen • kennen spezielle Rebkrankheiten und Schädlinge der europäischen und außereuropäischen Weinbaugebiete und haben sich mit den dazugehörigen aktuellen Forschungsansätzen befasst • können Laboruntersuchungen zur Wirkungsweise von Pflanzenschutzmitteln auf Schaderreger der Rebe durchführen 					
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse der Wechselwirkungen zwischen Pathogenen bzw. herbivoren Insekten und der Rebe (Wirtsfindung, Besiedelung, Infektion, Rolle von chemischen Signalstoffen, Abwehrmechanismen der Rebe, Resistenzerscheinungen) • Krankheiten und Schädlinge in europäischen und außereuropäischen Weinbaugebieten • Experimentelle Methoden zur Überprüfung der Wirkung von Pflanzenschutzmitteln auf Schaderreger an der Rebe • Seminar über aktuelle Forschungsthemen im Rebschutz 					
Lehrveranstaltungsform(en)	Vorlesung (30%), Seminar (40%), Praktikum (30%)					
Workload in Stunden	Workload insgesamt		180 Stunden			
		A Lehrveranstaltungen		B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung	
		a Präsenzstunden	b Vor-/Nachbereitung			Summe
		Vorlesung	18	36		
		Seminar	24	48		
		Praktikum	18	36		
		Übung				
		Exkursion				
		Hausaufgaben				
	Workload insgesamt	60	120		180 / 6 CP	
Modul- prüfung	Prüfungsform(en)		a) Fachgespräch und Seminarvortrag mit schriftlicher Ausarbeitung oder b) Prüfungsleistung nach Maßgabe des Lehrenden (siehe SpezO § 8)			
	Bildung der Modulnote		Fachgespräch (60%), Seminarvortrag mit schriftlicher Ausarbeitung (40%)			
	Form der Ausgleichsprüfung					
	Art der Wiederholungsprüfung		Mündliche Prüfung oder Wiederholung/Überarbeitung der in b) festgesetzten Prüfungsleistung			
Angebotsrhythmus		WiSe		Dauer 1 Semester		
Aufnahmekapazität		nicht limitiert				
Unterrichtssprache		Deutsch				
Homepage		http://www.hs-geisenheim.de/forschungszentren/institut-fuer-phytomedizin.html				

6. Das Modul GM 15 wird wie folgt geändert:

GM 15 - Persönlichkeitsentwicklung und Zeitmanagement		3./4. Sem.;	6 CP
Englische Modulbezeichnung	Personality Development and Time Management		
FB / Institut / Professur	Hochschule Geisenheim / Zentrum für Ökonomie / Institut für Management & Marketing		
Verwendet in Studiengang (Sem.)	Profil GT, OEN, WW, Master (3./4.)		
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Robert Anton Göbel		

Teilnahmevoraussetzungen		keine			
Kompetenzziele		Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • lernen Methoden und Anwendungen sich persönlich selbst einzuschätzen und können Methoden des Selbstmanagements anwenden • lernen Methoden der Persönlichkeitsanalyse anzuwenden • können Methoden des Zeitmanagements und der Selbstorganisation anwenden • lernen von Methoden der kooperativen Mitarbeiterführung • entwickeln Ansätze zur Bildung und Führung von Teams • können Mitarbeitergespräche planen und durchführen • lernen die Übertragung persönlichen Zeitmanagements auf Teams 			
Modulinhalte		<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und Methoden des Zeitmanagements • Methoden der Persönlichkeitsanalyse • Methoden der Mitarbeiterführung • Grundlagen der Teamarbeit und Teamentwicklung 			
Lehrveranstaltungsform(en)		Seminar (50%), Übung (50%)			
Workload in Stunden	Workload insgesamt	180 Stunden			
		A Lehrveranstaltungen		B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung
		a Präsenzstunden	b Vor-/Nachbereitung		Summe
	Vorlesung				
	Seminar	30	60		
	Praktikum				
	Übung	30	60		
	Exkursion				
Hausaufgaben					
Workload insgesamt	60	120		180 / 6 CP	
Modulprüfung	Prüfungsform(en)	a) Referat mit Diskussion oder b) Prüfungsleistung nach Maßgabe des Lehrenden (siehe SpezO § 8)			
	Bildung der Modulnote	Referat (100 %)			
	Form der Ausgleichsprüfung				
	Art der Wiederholungsprüfung	Mündliche Prüfung oder Wiederholung/Überarbeitung der in b) festgesetzten Prüfungsleistung			
Angebotsrhythmus	WiSe		Dauer 1 Semester		
Aufnahmekapazität	18				
Unterrichtssprache	Deutsch				
Homepage	http://www.hs-geisenheim.de/forschungszentren/oekonomie.html				

7. Das Modul GM 16 wird wie folgt geändert:

GM 16 - Genossenschaftswesen in der Weinwirtschaft		3./4. Sem.;	6 CP
Englische Modulbezeichnung	Cooperatives in Wine Business		
FB / Institut / Professur	Hochschule Geisenheim / Zentrum für Ökonomie / Institut für Management & Marketing		
Verwendet in Studiengang (Sem.)	Weinwirtschaft, Master (3./4.)		
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Jon Hanf		
Teilnahmevoraussetzungen	Unternehmensführung in der Agrar- und Ernährungswirtschaft (MK 01); Marktlehre für Fortgeschrittene (MK 45)		
Kompetenzziele	Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> • schätzen die strategische Wirkung von Kooperation ab • lernen verschiedene Kooperationsformen voneinander abzugrenzen • verstehen Genossenschaften und das Genossenschaftswesen im Allgemeinen und ordnen speziell ihre (derzeitige und zukünftige) Bedeutung im und für den nationalen und internationalen Weinsektor ein • analysieren die Besonderheiten des Genossenschaftsmanagements, um eigenständig Lösungen für deren Probleme erstellen. 		
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • theoretische Ansätze zu Kooperation • Experimente zum Thema kooperativer Informationsaustausch und Fairness • Genossenschaftstheorie und Managementlehre • Genossenschaftsstrukturen im Weinmarkt 		

		<ul style="list-style-type: none"> • Managementansätze für Genossenschaften im Allgemeinen und im Speziellen für • Winzergenossenschaften • Vergleich von Genossenschaften zwischen Sektoren und Ländern 				
Lehrveranstaltungsform(en)		Vorlesung (50%), Seminar (50%)				
Workload in Stunden	Workload insgesamt	180 Stunden				
		A Lehrveranstaltungen	B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung		
		a Präsenzstunden	b Vor-/Nachbereitung			Summe
	Vorlesung	30	15			
	Seminar	30	15			
	Praktikum					
	Übung					
	Exkursion					
Hausaufgaben						
Workload insgesamt	60	30	60	30	180 / 6 CP	
Modul- prüfung	Prüfungsform(en)	a) Referat und mündliche Prüfung oder b) Prüfungsleistung nach Maßgabe des Lehrenden (siehe SpeZO § 8)				
	Bildung der Modulnote	Referat (30 %), mündliche Prüfung (70 %)				
	Form der Ausgleichsprüfung					
	Art der Wiederholungsprüfung	Mündliche Prüfung oder Wiederholung/Überarbeitung der in b) festgesetzten Prüfungsleistung				
Angebotsrhythmus	WiSe		Dauer 1 Semester			
Aufnahmekapazität	20					
Unterrichtssprache	deutsch und englisch					

8. Das Modul GM 17 wird wie folgt geändert:

GM 17 - IT-Systeme in der Weinwirtschaft		3./4. Sem.;	6 CP		
Englische Modulbezeichnung	IT Systems in Wine Business				
FB / Institut / Professur	Hochschule Geisenheim / Zentrum für Ökonomie / Institut für Management & Marketing				
Verwendet in Studiengang (Sem.)	Profil GT, OEN, WW, Master (3./4.)				
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Erik Schweickert				
Teilnahmevoraussetzungen	Keine (empfohlen: Grundkenntnisse in BWL (insbesondere Kostenrechnung und Buchführung), IT und Weinrecht)				
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren die Anbieter und Lösungen der am Markt angebotenen Systeme für die Weinwirtschaft • lernen die verschiedenen IT-Systeme für die Weinwirtschaft voneinander abzugrenzen • bewerten Auswahlverfahren eines geeigneten IT-Systems, die vom Verwendungszweck abhängigen • erstellen ein groben Lasten- und Pflichtenheft • lernen den Migrations- und Implementierungsprozess bezüglich Tätigkeiten und Aufwände abzuschätzen • schätzen die zukünftigen Anforderungen an IT-Systeme in der Weinwirtschaft ab • führen grundlegende Buchungen in ausgewählten IT-Systemen durch und erklären die Hintergründe dazu 				
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Marktübersicht über die IT-Systeme für die Weinwirtschaft • Darstellung der Unterschiede zwischen Vollintegrierten- und Inselsystemen • Strukturen und Aufbau der Systeme sowie der einzelnen Module • Beispielhafte Durchführung eines kompletten Auswahl- und Migrationsprozesses 				
Lehrveranstaltungsform(en)		Vorlesung (30%), Übung (70%)			
Workload in Stunden	Workload insgesamt	180 Stunden			
		A Lehrveranstaltungen	B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung	
		a Präsenzstunden	b Vor-/Nachbereitung		Summe
	Vorlesung	24	30		

	Seminar					
	Praktikum					
	Übung	56	70			
	Exkursion					
	Hausaufgaben					
	Workload insgesamt	80	100			180 / 6 CP
Modul- prüfung	Prüfungsform(en)	a) Mündliche Prüfung oder b) Prüfungsleistung nach Maßgabe des Lehrenden (siehe SpezO § 8)				
	Bildung der Modulnote	mündliche Prüfung (100%)				
	Form der Ausgleichsprüfung					
	Art der Wiederholungsprüfung	mündliche Prüfung oder Wiederholung/Überarbeitung der in b) festgesetzten Prüfungsleistung				
Angebotsrhythmus	SoSe		Dauer 1 Semester			
Aufnahmekapazität	20					
Unterrichtssprache	Deutsch und Englisch					
Homepage	http://www.hs-geisenheim.de/forschungszentren/oekonomie.html					

9. Das Modul GM 18 wird wie folgt geändert:

GM 18 - Angewandte Weinmarktforschung				3./4. Sem.;	6 CP
Englische Modulbezeichnung	Applied Wine Market Research				
FB / Institut / Professur	Hochschule Geisenheim / Zentrum für Ökonomie / Institut für Betriebswirtschaft und Marktforschung				
Verwendet in Studiengang (Sem.)	Weinwirtschaft, Master (3./4.)				
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Simone Loose				
Teilnahmevoraussetzungen	„Angewandte Ökonometrie“ (MK 03) (empfohlen: Grundkenntnisse Marktforschung)				
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • können empirische Fragestellungen zu Weinmärkten mit ökonomischen Modellen lösen, • können empirische Erhebungskonzepte für konkrete Fragestellungen entwerfen und umsetzen, • können Sekundärstatistiken und erhobene Daten kritisch hinterfragen und beurteilen • können erhobene Daten unter Anwendung ökonomischer und / oder anderer statistischer Methoden auswerten und interpretieren, • können grundlegende Software für qualitative und quantitative Datenanalyse anwenden, • können Ergebnisse qualitativer und quantitativer Untersuchungen auswerten und Handlungsempfehlungen für die Getränkewirtschaft daraus ableiten, • können Ergebnisse geeignet visualisieren und für Branchenvertreter zur Umsetzung geeignet kommunizieren 				
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Qualitative und quantitative Methoden der Marktforschung • Entwicklung von Erhebungskonzepten bei Weinkonsumenten • Methoden der Stichprobenziehung • Statistische Auswertung mit verfügbarer Software • Anschauliche Darstellung der Ergebnisse und Interpretation (Visualisierung und Storytelling) • Erstellen eines Beitrages zur Veröffentlichung • Präsentation der Ergebnisse und Handlungsempfehlungen an Branchenvertreter 				
Lehrveranstaltungsform(en)	Vorlesung (30%), Seminar (20%), Übung (50%)				
Workload in Stunden	Workload insgesamt	180 Stunden			
		A Lehrveranstaltungen		B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung
		a Präsenzstunden	b Vor-/Nachbereitung		Summe
	Vorlesung	18	18		
	Seminar	12	12		
	Praktikum				
	Übung	30			
	Exkursion				
Hausaufgaben					
Workload insgesamt	60	30	60	30	180 / 6 CP
M o d u l	Prüfungsform(en)	a) Referat mit Diskussion oder b) Prüfungsleistung nach Maßgabe des Lehrenden (siehe SpezO § 8)			
	Bildung der Modulnote	Referat (100 %)			

Form der Ausgleichsprüfung		
Art der Wiederholungsprüfung	Mündliche Prüfung oder Wiederholung/Überarbeitung der in b) festgesetzten Prüfungsleistung	
Angebotsrhythmus	SoSe	Dauer 1 Semester
Aufnahmekapazität	20	
Unterrichtssprache	deutsch und englisch	
Homepage	www.hs-geisenheim.de/	

10. Das Modul GM 19 wird wie folgt geändert:

GM 19 - Vertrieb und Logistik für Wein				3./4. Sem.;	6 CP
Englische Modulbezeichnung	Sales and Logistics for Wine				
FB / Institut / Professur	Hochschule Geisenheim / Zentrum für Ökonomie / Institut für Betriebswirtschaft und Marktforschung				
Verwendet in Studiengang (Sem.)	Profil GT, OEN, WW, Master (3./4.)				
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Simone Loose				
Teilnahmevoraussetzungen	keine (empfohlen: Grundkenntnisse im Marketing, Spezielles Wein- und Getränkemarketing)				
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • alternative Vertriebs- und Logistikstrategien und -konzepte erklären und bewerten • zukünftige Veränderungen im Weinvertrieb evaluieren, Handelsstrukturen analysieren, • Preissetzungsstrategien für Multikanalvertrieb entwerfen • Vertriebscontrolling darstellen • Vertrieb und Logistik für Wein durchführen 				
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Vertriebskonzepte für Wein im internationalen Vergleich • Preissetzungsstrategien • Internationale Weinlogistik • Controllinginstrumente im Vertrieb • Category Management • Supply Chain Management • Efficient Consumer Response Management (ECR) 				
Lehrveranstaltungsform(en)	Vorlesung (30%), Seminar (40%), Exkursion (30%)				
Workload in Stunden	Workload insgesamt	180 Stunden			
		A Lehrveranstaltungen		B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung
		a Präsenzstunden	b Vor-/Nachbereitung		Summe
	Vorlesung	18	36		
	Seminar	24	48		
	Praktikum				
	Übung				
	Exkursion	18	36		
Hausaufgaben					
Workload insgesamt	60	120			180 / 6 CP
Modulprüfung	Prüfungsform(en)	a) Referat und mündliche Prüfung oder b) Prüfungsleistung nach Maßgabe des Lehrenden (siehe SpeZO § 8)			
	Bildung der Modulnote	Referat (50 %), mündliche Prüfung (50 %)			
	Form der Ausgleichsprüfung				
	Art der Wiederholungsprüfung	mündliche Prüfung oder Wiederholung/Überarbeitung der in b) festgesetzten Prüfungsleistung			
Angebotsrhythmus	WiSe	Dauer 1 Semester			
Aufnahmekapazität	20				
Unterrichtssprache	Deutsch und Englisch				
Homepage	http://www.hs-geisenheim.de/				

11. Das Modul GM 21 wird wie folgt geändert:

GM 21 - Strategisches Management in der Weinwirtschaft				3./4. Sem.;	6 CP
Englische Modulbezeichnung	Strategic Management in Wine Business				
FB / Institut / Professur	Hochschule Geisenheim / Zentrum für Ökonomie / Institut für Management & Marketing				
Verwendet in Studiengang (Sem.)	Weinwirtschaft, Master (3./4.)				
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Robert Anton Göbel				
Teilnahmevoraussetzungen	Keine				
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • lernen die Differenzierung grundlegender Typen unternehmerischer Strategien • können strategischer Instrumente zur Unternehmensentwicklung analysieren und Entwicklungsalternativen ableiten • kennen die Methoden zur strategischen Positionierung eines Unternehmens in der Weinwirtschaft • können Produkte und Sortimente in der Weinwirtschaft entwickeln • können eine interne und externe Unternehmenskommunikation im Hinblick auf strategische Unternehmensziele entwickeln 				
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse und Entwicklung von Unternehmensstrategien in der Weinwirtschaft • Instrumente der Positionierung und Profilierung für Unternehmen der Weinwirtschaft • Produkt- und Sortimentsentwicklung • Strategische Kommunikationsentwicklung 				
Lehrveranstaltungsform(en)	Seminar (50%), Übung (50%)				
Workload in Stunden	Workload insgesamt	180 Stunden			
		A Lehrveranstaltungen		B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung
		a Präsenzstunden	b Vor-/Nachbereitung		Summe
	Vorlesung				
	Seminar	30	15		
	Praktikum				
	Übung	30	15		
	Exkursion				
	Hausaufgaben				
Workload insgesamt	60	30	60	30	180 / 6 CP
Modulprüfung	Prüfungsform(en)	a) Hausarbeit und Referat oder b) Prüfungsleistung nach Maßgabe des Lehrenden (siehe SpezO § 8)			
	Bildung der Modulnote	Hausarbeit (50 %), Referat (50 %)			
	Form der Ausgleichsprüfung				
	Art der Wiederholungsprüfung	mündliche Prüfung oder Wiederholung/Überarbeitung der in b) festgesetzten Prüfungsleistung			
Angebotsrhythmus	WiSe		Dauer 1 Semester		
Aufnahmekapazität	18				
Unterrichtssprache	Deutsch				
Homepage	www.hs-geisenheim.de/forschungszentren/oekonomie.html				

12. Das Modul GM 25 wird wie folgt geändert:

GM 25 - Ausgewählte Weinmärkte der Welt				3./4. Sem.;	6 CP
Englische Modulbezeichnung	Selected Wine Markets of the World				
FB / Institut / Professur	Hochschule Geisenheim / Zentrum für Ökonomie / Institut für Management & Marketing				
Verwendet in Studiengang (Sem.)	Weinwirtschaft, Master (3./4.)				
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Paola Corsinovi				
Teilnahmevoraussetzungen	Grundkenntnisse in Marktanalyse				
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren die wichtigsten Weinerzeuger- und -Verbraucherländer und können hieraus Weinmärkte anhand von Kriterien abgrenzen • grenzen unterschiedliche Weinmarktentwicklungen voneinander ab, um diese empirisch analysieren 				
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Internationales Weinrecht im Vergleich • Ursachenanalyse unterschiedlicher Weinmarktentwicklungen • Handelsstrukturen im internationalen Vergleich • Vergleich von Länder- und Unternehmensstrategien 				

Lehrveranstaltungsform(en)		Vorlesung (50%), Seminar (50%),			
Workload in Stunden	Workload insgesamt	180 Stunden			
		A Lehrveranstaltungen		B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung
		a Präsenzstunden	b Vor-/Nachbereitung		Summe
	Vorlesung	30	15		
	Seminar	30	15		
	Praktikum				
	Übung				
	Exkursion				
Hausaufgaben					
Workload insgesamt	60	30	60	30	180 / 6 CP
Modulprüfung	Prüfungsform(en)	a) Referat und mündliche Prüfung oder b) Prüfungsleistung nach Maßgabe des Lehrenden (siehe SpezO § 8)			
	Bildung der Modulnote	Referat (30 %), mündliche Prüfung (70 %)			
	Form der Ausgleichsprüfung				
	Art der Wiederholungsprüfung	Mündliche Prüfung oder Wiederholung/Überarbeitung der in b) festgesetzten Prüfungsleistung			
Angebotsrhythmus	WiSe		Dauer 1 Semester		
Aufnahmekapazität	20				
Unterrichtssprache	Deutsch und Englisch				
Homepage	http://www.hs-geisenheim.de/forschungszentren/oekonomie.html				

13. Das Modul GM 26 wird wie folgt geändert:

GM 26 - Weine der Welt		3./4. Sem.;	6 CP	
Englische Modulbezeichnung	Wines of the world			
FB / Institut / Professur	Hochschule Geisenheim / Zentrum für Weinforschung und Verfahrenstechnologie der Getränke / Institut für Oenologie			
Verwendet in Studiengang (Sem.)	Profil GT, OEN, WW, Master (3./4.)			
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Monika Christmann			
Teilnahmevoraussetzungen	keine			
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, die qualitativen und sensorischen Merkmale von Weinen unterschiedlicher Herkünfte zu erkennen und zu beschreiben • verfügen über sensorische Kenntnisse im Bereich der internationalen Rot- und Weißweine • sind in der Lage, Qualitätspotential, Reifegrad und kommerziellen Wert internationaler Weine zu evaluieren und zu beschreiben • haben Kenntnisse über Produktionsbedingungen (Klima, Böden, Weingesetze, Strukturen, Märkte etc.) der Weinbaugebiete der Welt 			
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Internationale Rot- und Weißweinstile • Spezialweine (Süßweine, aufgespritete Weine, Schaumweine, Spirituosen) • Produktionsbedingungen der wichtigsten Weinbauländer 			
Lehrveranstaltungsform(en)		Vorlesung (50%), Seminar (50%)		
Workload in Stunden	Workload insgesamt	180 Stunden		
		A Lehrveranstaltungen		B selbst gestaltete Arbeit
		a Präsenzstunden	b Vor-/Nachbereitung	Summe
	Vorlesung	30	60	
	Seminar	30	60	
	Praktikum			
	Übung			
	Exkursion			
Hausaufgaben				
Workload insgesamt	60	120		180 / 6 CP
Modulprüfung	Prüfungsform(en)	a) Klausur mit sensorischer Prüfung oder b) Prüfungsleistung nach Maßgabe des Lehrenden (siehe SpezO § 8)		
	Bildung der Modulnote	Klausur mit sensorischer Prüfung (100 %)		

Form der Ausgleichs- prüfung		
Art der Wiederholungs- prüfung	Klausur oder Wiederholung/Überarbeitung der in b) festgesetzten Prüfungsleistung	
Angebotsrhythmus	WiSe	Dauer 1 Semester
Aufnahmekapazität	nicht limitiert	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Homepage	http://www.hs-geisenheim.de/forschungszentren/institut-fuer-oenologie.html	

14. Das Modul GM 27 wird wie folgt geändert:

GM 27 - Anlagenplanung und Prozesstechnik				3./4. Sem.;	6 CP
Englische Modulbezeichnung	Facility Design and Process Technology				
FB / Institut / Professur	Hochschule Geisenheim / Zentrum für Weinforschung und Verfahrenstechnologie der Getränke / Institut für Getränketechnologie und Lebensmittelsicherheit				
Verwendet in Studiengang (Sem.)	Getränketechnologie, Master (3./4.)				
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Mark Strobl				
Teilnahmevoraussetzungen	keine				
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, ein Lastenheft für Neuanlagen zu entwickeln, eine Ausschreibung zu entwerfen, Anlagen zu skizzieren und zu planen sowie die Kapazitäten festzulegen • sind in der Lage, die Arbeitsabläufe und die dafür notwendigen Aufwendungen zu ermitteln • legen den Automatisierungsgrad mit Prozessdatenerfassung, Steuerung und Alarmplänen fest • die energietechnischen, umwelttechnischen, personaltechnischen Rahmenbedingungen werden ermittelt und mit der Anlagenplanung abgeglichen • gesetzliche sicherheitsrelevante und versicherungstechnische Auflagen sind zu ermitteln und planerisch mit einzuarbeiten • die Studenten üben das Einholen von Angeboten • vergleichen und bewerten die Angebote und • führen permanent Wirtschaftlichkeitsberechnung der unterschiedlichen Möglichkeiten und Zwischenstufen durch • die Studierenden erstellen eine Aufsichtsratsvorlage und tragen diese vor 				
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Im Rahmen von Team- und Projektarbeit werden pro Arbeitsgruppe (max. 4 Studierende) Anlagen zur Herstellung von Getränken geplant und bis zu einer „Aufsichtsratsvorlage“ ausgearbeitet • die Zwischenstände der Projekte werden im Seminar monatlich berichtet • die Aufsichtsratsvorlage wird präsentiert und vor den Kommilitonen verteidigt 				
Lehrveranstaltungsform(en)	Vorlesung (20%), Seminar (20%), Übung (60%)				
Workload in Stunden	Workload insgesamt	180 Stunden			
		A Lehrveranstaltungen		B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung
		a Präsenz- stunden	b Vor-/Nach- bereitung		Summe
	Vorlesung	12	15		
	Seminar	12	15		
	Praktikum				
	Übung	36			
	Exkursion				
Hausaufgaben					
Workload insgesamt	60	30	60	30	180 / 6 CP
Modul- prüfung	Prüfungsform(en)	a) Mündliche Prüfung und Projektarbeit oder b) Prüfungsleistung nach Maßgabe des Lehrenden (siehe SpezO § 8)			
	Bildung der Modulnote	Mündliche Prüfung (50 %), Projektarbeit (50 %)			
	Form der Ausgleichs- prüfung				
	Art der Wiederholungs- prüfung	Mündliche Prüfung, Projektarbeit oder Wiederholung/Überarbeitung der in b) festgesetzten Prüfungsleistung			
Angebotsrhythmus	WiSe	Dauer 1 Semester			
Aufnahmekapazität	20				
Unterrichtssprache	Deutsch und Englisch				

15. Das Modul GM 34 wird wie folgt geändert:

GM 34 - Weiterführende BWL in der Weinwirtschaft				3./4. Sem.;	6 CP
Englische Modulbezeichnung	Advanced Business Management in the Wine Industry				
FB / Institut / Professur	Hochschule Geisenheim / Zentrum für Ökonomie / Institut für Betriebswirtschaft und Marktforschung				
Verwendet in Studiengang (Sem.)	Profil GT, OEN, WW, Master (3./4.)				
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Andreas Kurth				
Teilnahmevoraussetzungen	Grundkenntnisse in BWL (insbesondere Kostenrechnung sowie Investition & Finanzierung)				
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Wirtschaftlichkeit von Investitionen in der Weinwirtschaft bestimmen und beurteilen • die Vorteilhaftigkeit alternativer Finanzierungsinstrumente bestimmen und beurteilen • eine Planungsrechnung für Unternehmen der Weinwirtschaft erstellen und analysieren • die wesentlichen Treiber für den Erfolg von Unternehmen der Weinwirtschaft herausfinden und deren Auswirkungen einschätzen • den langfristigen Erfolg von Unternehmen der Weinwirtschaft messen und beurteilen 				
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • weiterführende Investitionsrechenverfahren • Spezifische Finanzierungsinstrumente und -lösungen • Planungsrechnungen (Budgets, Mehrjahresplanungen) • Kosten- und Erlösstrukturen von Weingütern • Wertorientierte Unternehmensführung 				
Lehrveranstaltungsform(en)	Vorlesung (50%), Seminar (50%)				
Workload in Stunden	Workload insgesamt	180 Stunden			
		A Lehrveranstaltungen		B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung
		a Präsenzstunden	b Vor-/Nachbereitung		Summe
	Vorlesung	30	15		
	Seminar	30	15		
	Praktikum				
	Übung				
	Exkursion				
	Hausaufgaben				
	Workload insgesamt	60	30	60	30
					180 / 6 CP
Modul- prüfung	Prüfungsform(en)	a) Referat und mündliche oder schriftliche Prüfung (70 %) oder b) Prüfungsleistung nach Maßgabe des Lehrenden siehe (SpezO § 8)			
	Bildung der Modulnote	Referat (30 %), mündliche oder schriftliche Prüfung (70 %)			
	Form der Ausgleichsprüfung				
	Art der Wiederholungsprüfung	Mündliche Prüfung oder Wiederholung/Überarbeitung der in b) festgesetzten Prüfungsleistung			
Angebotsrhythmus	WiSe		Dauer 1 Semester		
Aufnahmekapazität	20				
Unterrichtssprache	deutsch und englisch				
Homepage	http://www.hs-geisenheim.de/forschungszentren/institut-fuer-betriebswirtschaft-marktforschung.html				

16. Das Modul GM 36 wird in das Modulverzeichnis aufgenommen:

GM 36 - Advanced Business				3./4. Sem.;	6 CP
Englische Modulbezeichnung	Advanced Business				
FB / Institut / Professur	Hochschule Geisenheim / Zentrum für Weinforschung und Verfahrenstechnologie der Getränke / Institut für Oenologie				
Verwendet in Studiengang (Sem.)	Profil GT, OEN, WW, Master (3./4.)				
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Jon Hanf				
Teilnahmevoraussetzungen	none (recommended: Marketing Basics & Strategic Management)				
Kompetenzziele	<p>The Students</p> <ul style="list-style-type: none"> • know methods of strategic management and internationalization 				

		<ul style="list-style-type: none"> • are able to analyze firm and environmental conditions • are able to understand and analyze the wine market behavior • learn to develop marketing concepts 			
Modulinhalte		<ul style="list-style-type: none"> • Methods of strategic management (particularly Market based View and Resource based View) • analysis of firm and environment • methods of marketing management, marketing and communication concepts • consumer behavior and target group analysis • Wine cooperatives • Methods of Internationalization 			
Lehrveranstaltungsform(en)	Vorlesung (50%), Seminar (50%)				
Workload in Stunden	Workload insgesamt	180 Stunden			
		A Lehrveranstaltungen		B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung
		a Präsenzstunden	b Vor-/Nachbereitung		Summe
	Vorlesung	30	15		
	Seminar	30	15		
	Praktikum				
	Übung				
	Exkursion				
Hausaufgaben					
Workload insgesamt	60	30	60	30	180 / 6 CP
Modul- prüfung	Prüfungsform(en)	a) Seminar paper and presentation or b) other examinations conducted by the teaching staff (see SpezO § 8).			
	Bildung der Modulnote	Seminar paper (70 %), Presentation (30 %)			
	Form der Ausgleichsprüfung				
	Art der Wiederholungsprüfung	Repeat of the seminar paper or repeat/revision of the examination as described in b).			
Angebotsrhythmus	WiSe		Dauer 1 Semester		
Aufnahmekapazität	20				
Unterrichtssprache	English				
Homepage	http://www.hs-geisenheim.de/forschungszentren/institut-fuer-oenologie.html				

17. § 29 wird wie folgt neu gefasst:

„§ 29 In-Kraft-Treten

Diese Ordnung in der Fassung des 5. Änderungsbeschlusses gilt für alle Studierenden ab dem Sommersemester 2018.“

**Art. 2
Inkrafttreten**

Dieser Beschluss tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft. Der neue Wortlaut der geänderten Ordnung wird in den Mitteilungen der Universität Gießen bekannt gemacht.

Gießen, den 28.03.2018

Prof. Joybrato Mukherjee

Präsident der Justus-Liebig-Universität Gießen